

# Innovationsprojekte und Reflexionskompetenz



## Innovationsprojekte und organisationalen Wandel professionell gestalten

Theorie der Reflexion und Reflexionskompetenz

MARTIN KRÖLL

Springer Gabler, Wiesbaden 2020,

944 S., 99,99 EUR

ISBN 978-3658291365

Bereits der zweigeteilte Titel lässt erahnen, dass hier ein Fachbuch von außerordentlicher Tiefe und Breite vorliegt: Verweist der erste Teil auf zwei Kernthemen des aktuellen Transformationsgeschehens, so richtet sich der Untertitel auf die Verankerung von Innovationen in der Reflexivität und deren kompetenzbezogene Umsetzung. Im Mittelpunkt steht das Problem der Implementation von praxisorientierten Konzepten, wozu Organisationen angesichts immer schneller erfolgreicher Innovationen aus Wettbewerbs- und Überlebensgründen gezwungen sind. Die aus den Ansprüchen der digitalen Transformation und aus Einzeldisziplinen wie der Betriebswirtschaftslehre kommenden Konzepte sind nur erfolgreich zu implementieren, wenn die Organisationsmitglieder über dafür erforderliche Kompetenzen verfügen. Und daran – so die Ausgangsposition – mangelt es bisher, keineswegs aber an Innovationsvorhaben als solchen.



**PETER DEHNPOSTEL**  
Prof. Dr., Technische  
Universität Dortmund

Der Autor erfasst und analysiert erstmals umfassend theoretisch die Implementationsproblematik innovativer Praxiskonzepte und benennt die Probleme, die für die Implementation notwendigen Kompetenzen zu identifizieren, organisational einzubetten und strategisch umzusetzen. Es geht um den Erwerb von Reflexionskompetenz und die berufliche Kompetenzentwicklung für die Organisationsmitglieder, die unmittelbar von innovativen Konzepten betroffen sind, bisher aber durchweg nicht oder kaum an deren Implementierung aktiv beteiligt werden.

Wirtschaftsdidaktische Grundlagen bilden einen starken Referenzpunkt für die entfaltete Theorieentwicklung und die Schlussfolgerungen. Darüber hinaus zeichnet sich die Abhandlung durch ihre interdisziplinäre Anlage aus, wobei sich die fundiert dargestellten Einzeldiskurse zur Personal- und Organisationsentwicklung, zum Change-, Innovations- und Qualitätsmanagement und zu weiteren Wissenschaftsgebieten immer auf die Kernthematik beziehen. Die in dem theoretischen Teil der Arbeit herausgearbeiteten und einsichtig begründeten differenzierten Hypothesen bilden die Grundlage für den quantitativen empirischen Untersuchungsteil

der Arbeit. Im Ergebnis werden aus wirtschaftsdidaktischer Perspektive zentrale Bausteine einer Theorie zur Reflexion und Reflexionskompetenz benannt und dabei Qualitäts- und Erfolgsdimensionen für eine reflexive Kompetenzentwicklung hergeleitet. Eine Herausforderung stellt sicherlich die Dimension des Buches dar. Es handelt sich um ein Epos von über 900 Seiten, das ein elaboriertes, hoch wissenschaftliches und anwendungsbezogenes Expertentum deutlich zum Ausdruck bringt. Orientierung und Rezeption werden durch die klare Gliederung in sieben Kapitel mit präzisen Zwischen- und Unterkapiteln erleichtert. Häufige tabellarische und grafische Veranschaulichungen etwa zum Gesamtaufbau der Arbeit oder zu den Befunden der aufgestellten Hypothesen erhöhen Transparenz und Übersichtlichkeit. Auch gelingt es dem Autor, die theoretischen Diskurse immer wieder auf das Kernthema und die interdisziplinären Sichtweisen aufeinander zu beziehen. Adressaten des umfassenden Werkes sind die im weitesten Sinne mit Fragen von Innovationsprojekten befassten Experten, Führungskräfte, Aus- und Weiterbildner sowie Wissenschaftler und Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie verwandter Disziplinen.

**Fazit:** Die Rezeption und Diskussion der hier entfalteten Implementationsproblematik mit den auf die Reflexion und Reflexionskompetenz zielenden Schlussfolgerungen verspricht, die seit Jahren mit hohem personellen und finanziellen Aufwand betriebenen und weiter notwendigen Innovationprojekte erfolgreicher zu machen. In diesem Sinne ist der äußerst diskursiv angelegten Studie eine breite Aufnahme und ein breiter Diskurs zu wünschen. ◀